1981 erfolgten Stockentenberingungen werden dargestellt. Es liegen insgesamt 828 Wiederfunde vor, wobei von 780 Enten die genaueren Fundumstände, Todesursachen und Alterszusammensetzungen bekannt sind. 55% aller Wiederfunde stammen aus dem Kreis Celle und dem übrigen Niedersachsen, die restlichen 45% verteilen sich auf ganz Europa, die Sowjetunion und die Türkei. Die aus den Fundorten ersichtlichen Wanderungsbewegungen in den unterschiedlichen Zeiten des Jahres werden beschrieben.

Summary

A total of 828 recoveries of mallards ringed in the waterfowl sanctuary »Entenfang Boye« near the town of Celle, Lower Saxony, is analysed. From a total of 780 ducks life ages and the manners of recovery are documented. 55% from all recovered mallards were reported from Lower Saxony, especially from the department of Celle, the remaining 45% recoveries are distributed over the whole of Europe and adjacent eastern areas. According to these dates the origin, migration routes and wintering areas are described.

Literatur

BARCKHAUSEN, J. (1962): Funde von Stockenten (*Anas platyrhynchos*), beringt in einer niedersächsischen Entenkoje. – Auspicium 1: 451–473.

BAUER, K.M. & U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 2. Frankfurt am Main.

BRUNS, H. & G. VAUK (1984): Das Wasserwildreservat »Entenfang Boye« – Celle. – Jordsand-Buch Nr. 4.

RÜGER, A., C. CRAWFORD & M. OWEN (1987): Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung des Internationalen Büros für Wasservogelforschung (IWRB) von 1967–1983. – Seevögel 8, Sonderheft 1987.

Anschrift des Verfassers:
Werner Schloss
Obertor 9
6293 Löhnberg

Buchbesprechungen

BUCHWALD, Konrad (1990):

Nordsee – Ein Lebensraum ohne Zukunft?

552 Seiten, Paperback, 185 Abbildungen und Tabellen; ISBN 3-923478-35-6. Verlag Die Werkstatt, Lotzestr. 24a, 3400 Göttingen. Preis: DM 48,–.

Die Nordsee ist eines der am stärksten belasteten Gewässer unserer Erde. Tag für Tag bringen die Medien Hiobsbotschaften über den Zustand dieses Meeres. Bleibt die Frage, ob eine Rettung noch möglich ist?

Der Autor versucht mit seinem umweltpolitischen Buch dieser Frage nachzugehen, daß, wie er selbst sagt, »aus der Sorge um einen Lebensraum, der vor unseren Augen in wenigen Jahrzehnten zerstört wird«, entstanden ist. Ziel soll es sein, mit diesem Buch Wege zu zeigen, »die mindestens den heutigen Zustand für kommende Generationen erhalten«.

Sehr umfassend und detailliert schildert der Autor, der von 1970–1977 Mitglied des Sachverständigenrates für Umweltfragen war, nach einer gründlichen Problemdarstellung und einer Skizzierung der Landschaftsräume und Ökosysteme der Deutschen Bucht in mehreren Kapiteln die Belastungen der Nordsee aus zahlreichen Quellen. In einem abschließenden Kapitel wird die Frage nach der Zukunft der Nordsee gestellt, und der Autor zieht anhand von 12 Thesen Konsequenzen für eine neue Politik.

Durch einen Anhang mit Erläuterungen von Fachausdrücken, sehr ausführlichen Anmerkungen zu einzelnen Kapiteln, einer umfangreichen Literaturzusammenstellung und einem Stichwortverzeichnis wird dieses Buch zu einem Nachschlagewerk und einer detaillierten Sachstandsanalyse. Eike Hartwig

Klaus JANKE & Bruno P. KREMER (1990):

Das Watt

Lebensraum, Tiere und Pflanzen

128 Seiten, 139 Farbfotos und 14 Farbzeichnungen kartoniert in Klarsicht-Plastikhülle. Kosmos-Naturführer, Stuttgart; Preis: DM 14,80.

Zwei profunde Kenner des Lebens im und am Meer legen ein neues Werk vor, das trotz der zweckmäßigen Handlichkeit in seinem Gehalt eine Tiefe erreicht, die geeignet ist, diesen auf unserem Planeten einzigartigen Lebensraum dem Benutzer lebendig werden zu lassen und seine Schutzwürdigkeit fundiert zu begründen.

Das Buch bietet eine vielseitige Übersicht der an dieses amphibische Ökosystem angepaßten Arten. Brutvögel und Nahrungsgäste, Fische des Seichtwassers und der Priele, Krebse, Muscheln, Schnecken, Würmer auf und im Wattboden, Meeresalgen und Strandpflanzen: Alle Organismen, denen der Wattwanderer begegnen kann, sind so deutlich charakterisiert, daß es auch dem Laien Freude bereitet, unbekannte Formen danach zu bestimmen. Zudem werden die präzisen Angaben über Merkmale und ökologische Ansprüche der Watt-Bewohner ergänzt durch geradezu spannende Einzelheiten über Besonderheiten und Verhaltensweisen.

Dem Bedürfnis nach anschaulicher Orientierung in einem derart extremen Lebensraum kommen ausgezeichnete Abbildungen entgegen. Die Farbfotos, die größtenteils gezielt für Bestimmungs- und Lehrzwecke aufgenommen wurden, zeigen die Arten in ihrem typischen Habitat, oftmals sogar in der Variationsbreite ihrer Farbausprägung oder ihres Verhaltens. Darüber hinaus spiegeln eindrucksvolle Biotopaufnahmen den Lebensraum wider. Autoren und Verlag haben trotzdem nicht darauf verzichtet, die fotografischen Momentaufnahmen durch aussagekräftige Zeichnungen z.B. über Zonierung, Entstehung, Gezeiten im Watt, Drehscheibe des Vogelzuges, zu ergänzen wie auch durch eine Landkarte und Umrißzeichnungen der verschiedenen Lebensformtypen auf den Innenseiten der Umschläge die Benutzung als Feldführer zu erleichtern.

Entsprechend der ökologischen Konzeption werden in dem neuen Buch die Arten nicht isoliert dargestellt, sondern stets in Beziehung zu ihren Biotopen. Auch findet der Leser biozönotische und physiologische Ergänzungen bzw. Zusammenfassungen in prägnanten, leicht verständlich formulierten Abschnitten wie »Leben unter Schritt und Tritt«, »Lebensräume serienweise«, »Gesalzene Probleme«, »Futterplätze für Millionen«.

Was das Werk außerdem so aktuell und empfehlenswert macht, bleibt keinesweg zwischen den Zeilen verborgen. Schon die vierseitige Monographie über den Seehund als eine Art, die durch ihre Gefährdung der breiten Öffentlichkeit die Bedrohung des Meeres am ehesten vor Augen führt, läßt den Leser aufhorchen. Zum Nachdenken über die Zukunft dieses einzigartigen Lebensraumes regen noch stärker die kritischen Abschnitte an: »Fremdenverkehr – die weiße Industrie; Fischerei; Landgewinnung und Landwirtschaft; Schiffahrt, Öl, Chemie und Tiefflieger«. Sie sollten aber nicht allein auf Gefahren oder Fehlentwicklungen durch unsere gesamte Anspruchsgesellschaft hinweisen, sondern wenden sich gleichfalls an jeden Naturfreund: »Nationalpark: Was ist das?« und »Wie wir uns im Watt verhalten« und ähnliche Fragen reichen bis in unser eigenes Leben.

Autoren und Verlag ist zu danken, daß der Naturschutz indirekt und direkt Eingang gefunden hat in Form der Forderungen an den Menschen als Besucher, als Bewohner oder als Nutzer der Wattenmeerlandschaft. Ihnen allen möge auch dieses Buch zum tieferen Erlebnis und zur Bewahrung dieser einmaligen Meereslandschaft verhelfen.

Dr. Manfred Diehl, Lübeck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 11_4_1990

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Buchbesprechungen 81